

Weshalb ist die St. Anna Stiftung dafür zuständig? Hat die Stadt Sie angefragt oder wie kam es dazu?

Nein die Stadt hat uns nicht angefragt. Wir haben mehrere Standorte geprüft und sind schlussendlich auf den Standort Unterlöchli aufmerksam geworden. Ein Familienquartier in unmittelbarer Nähe zu einer Grundschule, einem nahen Wald; das hat uns sehr zugesagt. Es ist ein hervorragender Platz für eine KiTa. Wir konnten mit der Gesellschaft Altersheim Unterlöchli eine Vereinbarung für dieses Provisorium treffen.

Wann kann der Betrieb aufgenommen werden?

Wenn alles planmässig läuft möchten wir Ende Dezember 2013 oder anfangs 2014 die KiTa im Unterlöchli beziehen.

Gibt es dort auch einen Mittagstisch?

Nein, wir werden im Moment nicht für einen Mittagstisch eingerichtet sein.

Wie viele Kinder werden in der KiTa betreut und wie viele Personen arbeiten dort?

Wir haben drei altersgemischte Gruppen mit

je 10 Kindern. Ihr Alter ist bis zum Eintritt ins Kindergartenalter. Auf jeder Gruppe hat es auch Kinder unter 18 Monaten. Unser Team besteht aus 17 Mitarbeitenden (5 Teilzeit) davon sind 6 Lernende. Das Team wird von zwei freiwillig mitarbeitenden Schwestern verstärkt. Wir beschäftigen Fachfrauen Betreuung Kind, Pflegefachfrauen und Kindergartenlehrpersonen. Die Leiterin der KiTa ist ausgebildete Kindergartenlehrperson und Führungsfachfrau mit eidg. Fachausweis.

Wie sehen die Tarife aus?

Jede KiTa in der Stadt hat ihr eigenes Tarifreglement. Wir befinden uns im mittleren Bereich. Bei einer Betreuung in der KiTa St. Anna können die Eltern Betreuungsgutscheine der Stadt Luzern beantragen.

Wie lange soll die provisorische Krippe dort stehen?

Die genaue Zeit kann ich nicht sagen. Aber die Systemcontainer, die wir für den Bau verwenden, sind hochwertige Raummodule, wärmedämmend, qualitativ gut und für KiTa's geeignet. In diesen Containern wird die KiTa ein paar Jahre beheimatet bleiben.

Wird diese KiTa einen speziellen Namen haben?

Die Kindertagesstätte heisst nach wie vor KiTa St. Anna. Die drei Gruppen in der KiTa haben die Namen: Teddy, Hurrlibus und Pingu. Die Leiterin und die Mitarbeitenden werden für das Wohl der Kinder besorgt sein. Sie freuen sich auf den neuen Standort.

Manuela Marra

ST. ANNA STIFTUNG

Die St. Anna Stiftung wurde 1998 von den St. Anna Schwestern gegründet. Sie verfolgt gemeinnützige Zwecke im Allgemeinen und hat die Aufgabe, die Bedürfnisse der Gemeinschaft der St. Anna Schwestern sicher zu stellen. Im Stiftungszweck ist vor allem die Hilfestellung für Frauen, Kinder und kranke Menschen stipuliert. In diesem Sinne führt die Stiftung drei eigene Werke, nämlich das Pflegeheim St. Raphael, die KiTa St. Anna und das Haus Hagar, ein Haus für Mütter in schwierigen Lebenssituationen. Die KiTa St. Anna besteht schon seit den Siebziger Jahren, damals noch als Hütedienst in der St. Anna Klinik. Seit 1997 ist sie vom schweizerischen KiTa Verband anerkannt und gehören zum Verband KiTaS.

Das Wort des Präsidenten



Sitzbänkli. Spielplatzgeräte oder WC-Provisorien. Das sind nur einige Beispiele aus der aktuellen Medienberichterstattung. Und es überrascht mich, wie stark die Quartiervereine in dieser politischen Diskussion präsent sind.

Gemäss unseren Statuten sollen Fragen zur

Quartierentwicklung zusammen mit den zuständigen Behörden geklärt werden. Meines Erachtens zeigt sich aber deutlich, dass die Quartiervereine vermehrt den politischen Weg wählen und sich so Gehör in der breiteren Öffentlichkeit verschaffen. Die Volksmotion des Quartiervereins Hirschmatt-Neustadt, gegen das neue Verkehrsregime im Neustadtquartier, ist eines der aktuellsten Beispiele.

Als neugewählter Präsident des Quartiervereins Wesemlin-Dreilinden hat mich diese Situation erstaunt. Ich wünschte mir, dass wir – die Quartiervereine – die Dinge gemeinsam mit dem Stadtrat angehen und dieser unsere Anliegen wiederum ernst nimmt. Die Ergebnisse einer Aussprache zu den aktuellen Themen zwischen den Quartiervereinen und dem Stadtrat im September stimmen mich

diesbezüglich wieder zuversichtlicher - auch wenn die Tatbeweise nun noch folgen müssen.

Der Sommer brachte zum Glück nicht nur diese Schlagzeilen sondern auch sehr gut besuchte und stimmungsvolle Quartieranlässe. So durften wir Sie zum Quartiermorgen bei Traumwetter begrüßen. Beim Quartiernacht bestand die neue Kochmannschaft die Feuertaufe mit Bravour. Auch durfte dem abtretenden OK des Wäsmeli-Cups herzlich für die Arbeit der letzten 11 Jahre gedankt werden und nun zeichnet sich eine sehr kompetente Lösung für deren Nachfolge ab. Ein grosses Dankeschön an dieser Stelle auch allen Helferinnen und Helfern, die an diesen Anlässen mitgewirkt haben. Und jenen, die das Neuste aus dem Quartier lieber elektronisch lesen, stehen nun die Neuigkeiten zum Quartier auch auf Facebook bereit. Unser Quartier hat socialmedia entdeckt



Peter Frei